

## **Das Wesen der Osteopathie, Abschied vom Heilen**

*Wie die Homöopathie wurzelt ist auch die Osteopathie eng verbunden mit der Philosophie ihres Entdecker, dem amerikanischen Landarzt Andrew Taylor Still (1828 – 1917). Ihm zufolge befinden sich alle für die Heilung verantwortlichen Mechanismen in jedem lebendigen Wesen der Natur inhärent verborgen. Als Medium für diese Heilmechanismen dienen die Körperflüssigkeiten, Lymphe, Blut und Nervenwasser (Liquor). Fließen diese ungehindert, wirken die Heilmechanismen ungehindert und bewirken so das, was wir als Gesundheit benennen und individuell unterschiedlich empfinden.*

*Für Still war – ganz im Denken seiner Zeit - jegliche Flussbehinderungen mechanisch bedingt. So folgerte er richtig, dass es nur eine Aufgabe für einen Behandler geben darf: Das Beseitigen der anatomischen Behinderungen – er nannte diese „Läsionen – und das optimale Anpassen der Anatomie an den individuellen Organismus. Dieser Gedanke birgt für das Behandlungssego eine immense Herausforderung:*

*Alle persönlich geprägten (und geschätzten) Behandlungskonzepte, –vorstellungen und –methoden müssen überwunden werden, da dies lediglich ein mangelndes Vertrauen in die Schöpfung zeigt und somit die vollkommenen Heilmechanismen im menschlichen Organismus behindert. Einfacher ausgedrückt: Es gibt nur einen einzigen Verantwortlichen für die Heilung: Die vollkommene Schöpfung selbst. Alles, was wir tun können, ist die optimalen Bedingungen für ihr Wirken zu schaffen. Ob, wann, inwieweit und v.a. warum die Heilung stattfindet, entzieht sich sowohl unseres Wissens, wie auch unserer Macht.*

*Die Konsequenz hieraus ist ebenso erschütternd wie faszinierend: Es gibt keine Heiler und somit auch kein Heilen, sondern lediglich einen Heilungsprozess, der immer und überall abhängig von den Rahmenbedingungen wirkt.*

*In dem Vortrag möchte ich diesen Aspekt ausführlich erläutern und aufzeigen, warum gerade im Abschied vom Gedanken des persönlichen Heilens im Sinne des „Gesund-machens“ (Stichwort: Macht – Ohnmacht), bzw. „Wegmachen etwas Negativem“ der Zugang zu einem wesentlich größerem Behandlungsspektrum führt. Ebenso, warum dies auch für uns persönlich so wertvoll sein kann.*